

TOP 3

Erweiterung der Friedhofsatzung um Muslimisches Grabfeld

Auf dem Friedhof in Malsch haben in diesem Jahr bereits zwei muslimische Bestattungen stattgefunden.

Die Ausrichtung der Gräber selbst ist mittlerweile durch mehrere Imame geklärt und definiert. Auch ist die Vorgehensweise abgestimmt um eine Bestattung würdevoll durchzuführen. Es ist damit einhergehend eine Anpassung der Friedhofsatzung notwendig.

Mit dieser Satzungserweiterung stehen nun offiziell Einzel- und Doppelwahlgräber für muslimische Einwohner von Malsch zur Verfügung und die einzelnen sogenannten Gebührentatbestände sind definiert.

Sowohl in der Friedhofscommission also auch in der letzten Verwaltungsausschuss Sitzung wurden die einzelnen Facetten ausgiebig diskutiert und final abgewogen.

Die Freien Wähler stimmen den jeweiligen Anpassungen zu.

Für die Fraktion der Freien Wähler
Markus Bechler

TOP 4

Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in der Gemeinde Malsch ab 2018

Das kommunale Haushaltsrecht soll nach 30 Jahren nun grundlegend verändert werden. In Baden Württemberg müssen alle Gemeinden bis spätestens 2020 die kommunale Doppik einführen.

Das bisher zahlungsorientierte Haushaltsrecht wird nun auf ein Ressourcenorientiertes Haushaltsrecht umgestellt.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses haben wir die Angelegenheit auf der Grundlage eines Vorschlags der Verwaltung ausführlich besprochen. Dabei ist vorgesehen, das neue System des kommunalen Haushaltsrechts ab Januar 2018 in der Gemeinde Malsch einzuführen.

Wir begrüßen die Absicht der Verwaltung, diese komplizierte und weitreichende Veränderung in 4 Teilprojekten anzugehen und die Umstellung schrittweise mit der Vermögensbewertung zu beginnen, dann mit der Umstellung auf die kommunale Doppik weiterzumachen, um schließlich die Veränderung der Organisation des Rechnungswesens vorzunehmen und sowohl Mitarbeiter wie Gemeinderäte in Schulungen mit dem neuen System vertraut zu machen.

Der uns vorgelegte Projektplan ist stimmig und sinnvoll, um diese komplexe Aufgabe ohne Zeitdruck sachgerecht bewältigen zu können. Was die notwendigen Schulungen der Gemeinderäte betrifft, haben wir angeregt, damit bereits im Januar 2017 zu beginnen, was die Verwaltung in ihre Planungen aufgenommen hat. Außerdem wollen

wir von der Verwaltung im halbjährlichen Rhythmus einen Bericht über den Fortgang der Umstellung.

Mit diesen Anregungen stimmen wir der Umstellung zum 1.1.2018 und dem vorgelegten Projektplan zu und beauftragen die Verwaltung mit der Umsetzung des neuen kommunalen Haushaltsrechts

Für die Fraktion der Freien Wähler
Horst Sahrbacher

TOP 5

Jahresrechnung 2014 mit erfreulichem Ergebnis

Die Jahresrechnung und der Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Jahr 2014, den wir heute verabschieden, zeigt uns auf, wie die Projekte, die wir uns im Haushaltsplan 2014 vorgenommen haben, nun wirklich in die Tat umgesetzt werden konnten und welche Finanzmittel dafür aufgewendet werden mussten. Wir erkennen daraus auch, welche Konsequenzen dies für die finanzielle Verfassung der Gemeinde Malsch hat.

Die Einnahmen der Gemeinde waren im Jahr 2014 höher als erwartet, die Einnahmen aus der Einkommens- und Gewerbesteuer, bei den Schlüsselzuweisungen des Landes sowie bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb waren deutlich höher als im Haushalt 2014 vorgesehen. Gleichzeitig konnten Ausgaben im Verwaltungshaushalt bei den Bewirtschaftungskosten, den Betriebskosten einzelner Einrichtungen, der Bauleitplanung, den Steuern und Geschäftsausgaben sowie den Zinsaufwendungen in erheblichem Umfang eingespart werden.

Dies führt dazu, dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt um knapp 1,2 Millionen Euro höher ausfällt als im Haushalt geplant. Wir konnten damit in höherem Maß als geplant Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren. Es mussten keine Kredite aufgenommen werden und der Rücklage wurden nicht – wie geplant – knapp 239.000.- Euro entnommen, sie konnte im Gegenteil um mehr als 201.000.- Euro verstärkt werden.

Die Rücklage weist damit einen Stand von knapp 3,3 Millionen Euro auf, die Schulden der Gemeinde konnten um knapp 900.000.- Euro auf knapp 10,4 Mio. Euro reduziert werden.

Wenn man sich anschaut, wofür die Mittel eingesetzt wurden und was erreicht werden konnte, wird deutlich, dass im laufenden Geschäft der Gemeinde erhebliche Mittel aufgewendet werden mussten, etwa knapp 1,4 Mio. Euro für die Schulen, mehr als 2,6 Mio. Euro für die Kindergärten, mehr als 1,2 Mio. Euro für die Unterhaltung der Freizeitanlagen, knapp 1,1 Mio. Euro für die Gemeinde eigenen Hallen und knapp 360.000.- Euro für das Bestattungswesen, um nur einige Ausgabenpositionen zu nennen.

Die Gemeinde investierte 2014 gleichzeitig einen Betrag von knapp 9,8 Mio. Euro, davon knapp 1,6 Mio. Euro für Erwerb von Grundvermögen und beweglichen Sachen, knapp 900.000.- Euro für die Tilgung von Schulden und über 7 Mio. Euro für Bauausgaben.

Für Straßen- Gehweg- und Brückensanierung wurden knapp 2,7 Mio. Euro, für den Abwasserbereich knapp 1,7 Mio. Euro investiert und sonstige Baumaßnahmen schlugen mit 2,5 Mio. Euro zu Buche.

Beispielhaft seien hier folgende Investitionen genannt: Knapp 900.000.- Euro Investitionen in Schulen, 128.000.- Euro in Kindergärten, knapp 300.000.- Euro in die Anlage von Verkehrsgrün, Grünanlagen und Spielplätze, 136.000.- Euro in die Erweiterung der Straßenbeleuchtung sowie 266.000.- Euro in die Friedhöfe.

Vieles von dem, was wir uns vorgenommen hatten, konnte umgesetzt werden, ein Blick auf die Haushaltsausgabenreste zeigt sich aber auch, dass wir viele geplante Projekte nicht realisieren konnten. Wie im Verwaltungsausschuss bereits dargestellt, erinnern wir nochmals an den Beschluss des Gemeinderats, Haushaltsreste nur noch für die Maßnahmen zu bilden, die im Haushaltsjahr begonnen oder beauftragt wurden.

Ein kurzer Blick auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung ist ebenfalls positiv. Er schließt mit einem Fehlbetrag von knapp 38.000.- Euro, der mit den Gewinnen der Vorjahre verrechnet wird.

Über 616.000.- cbm Wasser stellt der Eigenbetrieb pro Jahr den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Malsch zur Verfügung. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sicherstellen zu können, sind erhebliche Investitionen nötig.

Investiert wurde im Jahr 2014 z.B. in die Nachrüstung der Fernwirktechnik (88.228.-), den Hochbehälter 8 in Völkersbach (157.897.-) und in die Wasserleitung in der Berg- und Ettlingerstrasse im Ortsteil Sulzbach (71980.-).

Im Ortsteil Sulzbach soll die eigene Quelle wieder für die Wasserversorgung genutzt werden, um dort eine spürbare Reduzierung der Wasserhärte zu erreichen, hierfür wurden 2014 Planungskosten von 11.000.- Euro ausgegeben.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt der Jahresrechnung 2014 und dem Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Jahr 2014 zu.

Für die Fraktion der Freien Wähler
Horst Sahrbacher